

Eine Disziplin als Motivation für noch etwas mehr Bewegung

27 mehrheitlich Jugendliche und wenige Erwachsene absolvierten im zürcherischen Hombrechtikon in zehn Kategorien den nationalen Target Sprint-Wettkampf.

Zwei Drittel der Starterinnen und Starter gehörten dem organisierenden SV Hombrechtikon an. Was kaum erstaunte. Kein anderer Schweizer Verein weist ähnlich viele Aktiv-Mitglieder auf. Ansonsten wird national in Rapperswil, Zwillikon und Dagmersellen Target Sprint als Disziplin angeboten. Es

soll allerdings weitere Vereine geben, die sich interessieren.

Durch die Kategorien-Vielfalt und die wenigen überregionalen Teilnehmer besetzten die Gastgeber beim Heim-Auftritt vor circa 100 Zuschauern mehrheitlich die Spitzenränge. Da könnte sich der stille

Beobachter fragen, wie sich die neue Disziplin breitflächig entwickeln soll, wenn die «Eigenen» die Startgelegenheiten kaum nützen.

Die Top-Zeit (6:03:37) gelang Norbert Utz (Sportschützen Affoltern a. A.), der dem Target-Kernteam des SSV angehört. In der Over-

all-Wertung nahm Junior Daniel Bienz (Zwillikon) mit 6:21:10 Rang zwei ein. Stark auch die einheimische Juniorin Morgane Brunet, die in 6:35:23 die schnellste sprintende Schützin und der drittschnellste «Mann» war.

Trainer-Problem

In Hombrechtikon werden sie unabhängig der Target-Entwicklung weiterhin Vollgas geben und Interessenten aller Altersklassen ausbilden. Aus der Überzeugung heraus, dass es sich um eine ideale Kombination für Schützen und Läufer handelt. Die kurze Laufdistanz auch Anreiz sein kann, sich etwas mehr zu bewegen.

Auf die Dauer könnte jedoch die Trainerfrage zum Problem werden. Je mehr Leute sich sportlich betätigen wollen, desto mehr Trainer braucht es. Und diese zu finden dürfte nicht einfach werden. Irgendwann wollen und können selbst die grössten Idealisten auf Dauer nicht mehr einen Grossteil der Freizeit auf dem Target Sprint-Areal verbringen möchten.

Es gibt auch für Frontkämpfer Peter Gilgen noch ein anderes sportliches Leben. Am Wettkampf-Wochenende war es nichts anders. Zwischendurch startete er mit dem vereinseigenen 300-m-Team am Zürcher GM-Final in Winterthur und Hombrechtikon gewann in der Besetzung Regula Spörndli, Hans Eggli, Stefan Gilgen, Peter Gilgen und David Lanter Gold in der Kategorie D.

SPORTFEST IN WINTERTHUR

Gleichzeitig zum nationalen Wettkampf in Hombrechtikon trat der SSV am Sportfest in Winterthur auf.

Zweifelloos eine zukunftsweisende Aktion, die allerdings einen Haken hat: Bei wem sollen sich Interessierte melden, wenn sie Target Sprinter werden wollen? Winterthur liegt geografisch nicht unbedingt in der Nähe von Rapperswil, Zwillikon oder Hombrechtikon. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Nächstgelegene deshalb kaum gewöhnlich.

Das Bestreben von Ruth Siegenthaler und Markus Käser (Passortleiter Jugendausbildung/J+S-Verbandscoach) wird es mittelfristig sein, mehr Target-Sprint-Vereine zu rekrutieren. In den meisten Kantonen sollten es wegen der Anfahrtszeiten deren zwei sein, in den flächenmässig grösseren, bergigen, staubgefährdeten Verbänden (u.a. Zürich, Graubünden, Bern, Wallis) drei. Vereinzelt (Uri, Zug, Appenzel, Nidwalden) genügt ein Stützpunkt. Ergibt ein Netz von rund 50 Vereinen.

Das tönt nach einer Mammut-Aufgabe während der nächsten Jahre. Zumal die meisten Vereine kaum Kapazitäten haben, um eine zusätzliche Disziplin anzubieten. Und dann wäre noch die (auch leichtathletische) Trainer-Ausbildung. Wie heisst es jeweils? Schau mir mal.

uhu



Gruppenbild mit offensichtlich zufriedenen Target Sprintern in Hombrechtikon.



Der Nachwuchs aus Hombrechtikon hat die Jugend-Kategorien dominiert.



Target Sprint ist schiesstechnisch für jedes Alter und beide Geschlechter geeignet.



Sollte überdacht werden: Die Kleinsten müssen wie die Elite dreimal 400 m laufen.

Breitensport-Potenzial

Was die ersten Jahre gezeigt haben: Target Sprint besitzt vor allem Breitensport-Potenzial. Auf Vereinsebene, aber auch für Gruppen, Vereine oder Schulklassen. Den Initianten in Hombrechtikon kommt entgegen, dass die (Scheiben-)Anlage dem

Verein gehört. Wobei die Kostenfrage irgendwann ein Thema wird. Die Anschaffung der Vereins-Gewehre, deren Unterhalt, die Munition, alles kostet.

Welcher Teil ist denn nun entscheidend(er), um erfolgreich zu sein?

TRAGET SPRINT AUCH MIT PISTOLE?

Es passt nicht ins Schiesssport-Förderungsschema, dass Target Sprint nur mit dem Gewehr betrieben werden kann. Im Modernen Fünfkampf wird mit der Pistole geschossen.

Früher war bei den Fünfkämpfern Schiessen mit der Luftpistole eine Einzel-Disziplin. Seit 2013 wird kombiniert mit dem Geländelauf zum Schluss des Wettkampfs (noch Schwimmen, Fechten, Reiten) mit einer Laser-Pistole nach 800 m, 1600 m und 2400 m geschossen. Ruth Siegenthaler, Leiterin Ausbildung/Richter im SSV, kennt das Pistolen-Anlie-

gen und steht diesem keineswegs negativ gegenüber: «Wir halten uns bisher an die ISSF-Vorgaben und diese sehen Target Sprint mit Pistole nicht vor», erklärt Ruth Siegenthaler, deren Mann Daniel und Urs Werthmüller von SSV-Sella am Wettkampf in Hombrechtikon die Organisation in der Jury und Administration unterstützen.

Vielleicht könnte der PC Fahrwangen auf nationaler Ebene als «Test-Verein» für Pistolen-Target-Sprint ausgewählt werden. Hans-Ueli Thut, Obmann des Ressorts Junioren/Ausbildung, wäre bereit, Target Sprint bei seinem Verein anzubieten.



Im Modernen Fünfkampf wird mit Laser-Pistolen geschossen.

Weil es sich um einen Kombi-Wettkampf handelt, müssen wie im Biathlon beide Disziplinen trainiert werden. Aber im Target Sprint wird sich ein guter Schütze (fehlerfrei) und mittelmässiger Läufer kaum vor einen mittelmässigen Schützen (maximal drei Fehlschüsse) und starken Läufer platzieren können.

15 Sekunden pro Laufstrecke sind auf 400 m aufzuholen. Im Target Sprint (10 m) ist zudem die Anforderung im Schiessen kleiner und die Treffersicherheit höher als im Biathlon (50 m). Tendenz: Leistungsstarke Läufer und Läuferinnen sind

beim Einstieg im Vorteil. Morgane Brunet, das Talent aus Hombrechtikon, trainiert auch beim LC Meilen (Leichtathletik-Triathlon).

Das Boom-Potenzial liegt eher in der Leichtathletik oder im Langlauf als im Schiessen. Die Idee könnte noch weiter entwickelt werden und Rad/Schiessen ins Programm aufgenommen werden. Der Mehraufwand wäre für die Organisatoren (drei statt einer Runde pro Durchgang?) minimal, die Anzahl der potenziellen Teilnehmer um ein Mehrfaches grösser.

uhu